



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Audi hält den Titelkampf in der DTM offen

- **Platz drei für Mattias Ekström in Oschersleben**
- **Titelentscheidung vertagt**
- **Reifenschaden kostet Timo Scheider möglichen Sieg**

Ingolstadt/Oschersleben, 19. September 2010 – Die DTM 2010 entscheidet sich frühestens am 17. Oktober beim Deutschland-Finale in Hockenheim. Nach einem dritten Platz in Oschersleben ist Mattias Ekström (Audi Sport Team Abt Sportsline) der einzige Audi-Pilot mit Titelchancen.

Nicht mehr im Titelrennen ist dagegen Timo Scheider, der vor 62.000 Zuschauern auf dem besten Weg war, seinen dritten Oschersleben-Sieg in Folge zu schaffen. Ein früher zweiter Boxenstopp brachte Scheider zwischen die beiden aus der ersten Reihe gestarteten Mercedes und vor Tabellenführer Bruno Spengler. Mit Rekordrunden und einem neuen DTM-Streckenrekord schien der amtierende Champion auch in der Lage, den Trainingschnellsten Paul di Resta zu überholen. Ein Reifenschaden in Runde 34 brachte Scheider jedoch um den möglichen Sieg.

„Das war sehr enttäuschend“, sagte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Wir haben gesehen, welche gute Pace Timo (Scheider) hatte. Wir haben strategisch alles richtig gemacht und ihn in eine Position gebracht, von der aus er gewinnen konnte. Aber wenn es nicht läuft, dann läuft es offenbar einfach nicht. Ausgerechnet Timo hat sich etwas in den Reifen eingefahren ...“

Von Scheiders Pech profitierte Mattias Ekström, der bei seinem 101. DTM-Rennen mit den ersten beiden Reifensätzen nicht das Tempo der Spitzengruppe mitgehen konnte. Mit dem dritten Satz gelang es dem Schweden jedoch, Gary Paffett in Schach zu halten und sich den dritten Platz zu sichern. Damit hielt Ekström den Titelkampf mit 26 Punkten Rückstand bei noch 30 zu vergebenden Punkten zumindest rechnerisch offen. „Ich bin davon überzeugt, dass ‚Eki‘ bis zum Schluss alles geben wird, und wir werden ihm helfen, wo es geht“, so Dr. Ullrich. „Heute waren wir knapp am Sieg dran. In Hockenheim wollen wir ihn endlich schaffen.“



Mit Mike Rockenfeller und Alexandre Prémat auf den Plätzen fünf und sechs gelang dem Audi Sport Team Phoenix ein doppelter Punktegewinn. Das Team aus der Eifel stellte in Oschersleben die beiden besten 2008er-Fahrzeuge.

Martin Tomczyk holte bei seinem 100. DTM-Rennen als Achter einen Punkt, obwohl er bei einem harten Zweikampf mit Gary Paffett wichtige aerodynamische Teile am Heck seines Audi A4 DTM verlor und in der Folge mit fehlendem Abtrieb an der Hinterachse zu kämpfen hatte.

Auch Oliver Jarvis, der hinter Timo Scheider 13. wurde, litt während des gesamten Rennens unter einem waidwunden Fahrzeug. Der Brit wurde in der ersten Runde von Gary Paffett attackiert und dabei in seinen Teamkollegen Miguel Molina geschoben. Für Molina endete das Rennen durch diese Kettenreaktion bereits in Runde eins.

Einen Totalausfall musste das Audi Sport Team Rosberg hinnehmen: Markus Winkelhock traf die Randsteine der schnellen Schikane zu hart und drehte sich ins Kiesbett. Katherine Legge stellte nach einer Berührung mit David Coulthard ihren beschädigten und dadurch schwer fahrbaren A4 vorzeitig in der Box ab.

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 läuft der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.